



STVV: 17.9.26 Top: 18 Priorisierung Umsetzung Mobilitätskonzept und Änderungsantrag Grüne , Rede Tim Fitz

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

dies heute ist meine allererste Rede in dieser STVV. Und ich halte sie zu einem Thema, das den Alltag aller Menschen in unserer Stadt jeden Tag berührt und mir persönlich sehr wichtig ist: *Wie gestalten wir die Mobilität von morgen?*

Das Leitmotiv meiner Fraktion und auch mein Anspruch sind klar: **Wir wollen Bensheim mobil für alle machen – und das klimaneutral!**

Ganzheitliche Verkehrsplanung bedeutet für uns, dass Menschen in ihrer Mobilitätsentscheidung **frei** sind: ob CO₂-frei mit dem Auto, mit dem Rad, zu Fuß oder ÖPNV – alle sollen sicher und bequem an ihr Ziel kommen. Dieses Ziel ist in Bensheim allerdings noch lange nicht erreicht: einzelne Stadtteile sind schlecht an das ÖPNV-Netz angebunden, Radwege enden mancherorts im nirgendwo oder existieren erst gar nicht (z.B. Ritterplatz) und als Fußgänger ist man an mancher Kreuzung regelrecht aufgeschmissen.

Daher ist es gut, dass das am 25. Juni beschlossene Mobilitätskonzept „Mobiles Bensheim 2040“ nun in die konkrete Umsetzung geht. Dieses Werk liefert uns die fachlichen Details und den Kompass für die nächsten Jahre.

Es verankert – wie ich finde – vier starke Leitbilder, zu denen wir uns bekannt haben: Mobilität für alle, Klimaneutralität bis 2040, bedarfsgerechte Angebote und eine verkehrssichere Stadt nach dem Prinzip Vision Zero – null Verkehrstote im Jahr.

Dass die Verwaltung alle Verkehrsarten zusammen denken will, unterstützen wir. Dennoch bleibt die Verwaltungsvorlage in der Beschlussfassung zu vage. Wenn Maßnahmen nur in der Begründung erwähnt werden, fehlt der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürger die nötige Verbindlichkeit und Transparenz.

Deshalb haben wir unseren aktualisierten Änderungsantrag vom 7. September vorgelegt. Lassen Sie mich Ihnen begründen, welche Weichen wir damit stellen wollen:

Erstens: Wir legen die 10 Schlüsselmaßnahmen aus dem Mobilitätskonzept plus 2 weitere Kernprojekte verbindlich fest.

Damit schafft unser Antrag echte Klarheit, wie das beschlossene Mobilitätsgesetz wirksam umgesetzt werden kann: Wir verankern die 10 wissenschaftlich identifizierten Schlüsselmaßnahmen sowie zwei weitere essenzielle Maßnahmen – nämlich D1 zur Optimierung der Verkehrsführung und E1 zur Neuordnung des Lieferverkehrs – direkt im Beschlussvorschlag.

Für jede Maßnahme verlangen wir kurzfristig einen klaren Umsetzungsrahmen: Wer ist zuständig? Wie sieht der Zeitplan aus? Welche Abstimmungen und organisatorischen Schritte sind nötig?

Warum ist das so wichtig?

Der Verkehrssektor ist in Bensheim für **49 % aller Treibhausgasemissionen** verantwortlich – das sind über **153.000 Tonnen CO₂** pro Jahr. Die Gutachter des Mobilitätskonzepts sagen uns in den Analysen klipp und klar: *Ohne aktive verkehrspolitische Steuerung wird sich das Verkehrsverhalten nicht verändern.*

Das verdeutlicht uns, es muss **JETZT** gehandelt werden und nicht erst in vier oder fünf Jahren! Auch der beschlossene Masterplan Klimaschutz II fordert konkrete Verlagerungsquoten im Verkehrsbereich: **12 % des Pendlerverkehrs auf Rad und Fuß** sowie **22 % auf den Busverkehr**. Genau diese Voraussetzungen schaffen wir nur, wenn wir die Schlüsselmaßnahmen – vom Fußverkehrskonzept über Fahrradstraßen und ÖPNV-Taktungen bis hin zur Schulwegsicherheit – mit verbindlichem Umsetzungsrahmen beschließen.

Zweitens: Wir stimmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) für MIV, Rad- und Fußverkehr zu – aber wir wollen ihm ein klares Ziel geben: **Der VEP darf kein theoretisches Aufschub-Instrument sein, sondern muss als Ausführungshilfe zur konkreten Umsetzung des Mobilitätskonzepts dienen.**

Er muss direkt auf unsere Leitbilder, Leitziele und die 13 Handlungsfelder einzahlen. Das bedeutet: Nicht neu untersuchen, was bereits untersucht ist, sondern die konkreten Schritte zur Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen planerisch vorbereiten. Kurz gesagt: **Wir müssen vom Planen auch endlich ins Handeln kommen!**

Drittens: Wir beauftragen die Verwaltung, die Haushaltsmittel für 2027/28 gezielt für den VEP und die ersten Umsetzungsschritte der priorisierten Maßnahmen anzumelden. Wir überlassen dabei der Verwaltung den Vorschlag, mit welchem Projekt sie anfangen möchten und wollen bei der Haushaltsberatung jetzt im Dezember darüber sprechen und die entsprechenden Mittel bereitstellen.

Durch die Maßnahme M2 „Evaluierung und Fortschreibung“ starten wir einen iterativen Prozess. Das bedeutet: Die Wirksamkeit der Projekte wird kontinuierlich auf die CO₂ Reduktion und die Verkehrssicherheit evaluiert. So können wir sicherstellen, dass das Mobilitätskonzept zeitnah sichtbar und wirksam auf den Straßen Bensheims kommt.

Meine Damen und Herren,

als Grüne kämpfen wir für eine mutige, ehrliche und vor allem sichtbare Mobilitätswende. Unser aktualisierter Änderungsantrag nimmt dabei wesentliche Punkte der Verwaltungsvorlage auf, setzt aber auf mehr Verbindlichkeit, Transparenz und Tempo in der Umsetzung.

Lassen Sie uns gemeinsam den Schritt zur praktischen Umsetzung gehen! Ich bitte Sie um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag.

Vielen Dank!